

## **Sven Ueck**

45 Jahre, verheiratet, vier Kinder

Bundestrainer Frauen Riemen

sportlicher Leiter  
Bundesstützpunkt Potsdam



### **Was hast du ursprünglich gelernt?**

Ich habe eine kaufmännische Ausbildung und bin IHK-Sportfachwirt. Außerdem habe ich die Trainer-A-Lizenz vom Deutschen Ruder-Verband.

### **Was war Dein größter Erfolg als aktiver Ruderer?**

Junioren-Weltmeister im Achter 1990. Es hatte sich gelohnt, dass ich von Wittenberg, wo ich geboren wurde, nach Halle auf die Sportschule gegangen bin. Ich bin Ruderer seit meinem zehnten Lebensjahr. Ich war Mitglied im Deutschlandachter.

### **War der Trainerberuf dein Wunschberuf?**

Nein. Es sollte eher in Richtung Sportmanagement gehen.

### **Wie bist du zum Landesruderverband Berlin gekommen?**

Ich war von 2001 bis 2006 Vereinstrainer beim Ruderklub am Wannsee. Dann wechselte ich zum Olympiastützpunkt. Seit 2009 bin ich Bundestrainer.

### **Wie viele Arbeitstage hat deine Woche?**

Sechs Tage.

### **Hast du ein Motto als Trainer?**

Arbeiten. Das heißt trainieren, Talente fordern und fördern. Ich will die Sportler für die gemeinsame Arbeit begeistern.

### **Wie schwer oder leicht ist das?**

Das Training läuft, wenn der Sportler mit dem Trainer übereinstimmt, wenn der Sportler keine Probleme mit nach Hause nimmt. Aber die Sportler haben heute mehr Sorgen als früher, zum Beispiel finanzieller Art und bezahlbarer Wohnraum. Außerdem gibt es in einer Großstadt wie Berlin viele Alternativen. Es gibt viele andere sportliche Angebote, nicht nur Rudern. Hinzu kommt: In der Provinz finden Sportler eher finanzielle Unterstützer als in der Großstadt, wo Sponsoren eine riesige Auswahl haben. Das alles sind Herausforderungen auch für die Trainer über ihren eigentlichen Job hinaus.

### **Würdest du den Beruf heute noch einmal ergreifen?**

Wenn man Erfolg hat, macht der Beruf Spaß. Ich hatte Erfolg. Der Frauen-Doppelvierer hat EM, WM und Olympia-Gold gewonnen.

### **Würdest du jungen Menschen raten, Trainer zu werden?**

Es ist ein schöner Job, mit jungen Leuten zu arbeiten, sie zu entwickeln – bis zu ihren Leistungsgrenzen.

### **Was ist das Schöne am Rudersport?**

Mit dem Element Wasser umgehen, das Boot schnell fahren zu lassen - lieber einmal richtig schnell als dreimal um die Welt. (*erschmunzelt*) Natur. Draußen sein. Das ist reizvoll. Leider fehlt mir gegenwärtig die Zeit, um selbst ins Boot zu steigen.